

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **12 (1932-1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

12. JAHRGANG -- OKTOBER 1932 -- HEFT 2

## Das Ende der deutschen Demokratie

Von Robert Grimm.

»Nicht in seinen unmittelbaren tragikomischen Errungenschaften brach sich der revolutionäre Fortschritt Bahn, sondern umgekehrt in der Erzeugung *eines geschlossenen Systems der Konterrevolution*, in der Erzeugung eines Gegners, durch dessen Bekämpfung erst die Umsturzpartei zu einer wirklich revolutionären Partei heranreifte.«

*Marx*, Die Klassenkämpfe in Frankreich.

Mit der internationalen Arbeiterklasse verfolgen auch die schweizerischen Arbeiter mit leidenschaftlichem Interesse die Vorgänge in Deutschland. Sie spüren: Hier geht es nicht nur um das Schicksal des deutschen, hier geht es um das Schicksal des internationalen Proletariats.

In der Beurteilung der deutschen Vorgänge bilden meistens Oberflächenerscheinungen den Ausgangspunkt. Das ist falsch und führt zu unrichtigen Schlüssen. Man muß tiefer greifen und die Zusammenhänge herstellen. Die Konstatierung von wirklichen oder vermeintlichen Fehlern in der Politik der deutschen Arbeiterklasse genügt nicht. Man muß den Ursachen dieser Fehler nachgehen und wird dann leicht zur Ueberzeugung kommen, daß es sich in Deutschland um einen *geschichtlichen Prozeß* handelt, der im wesentlichen in drei verschiedene Phasen zerfällt: die vorrevolutionäre Epoche, die Revolution und die Konterrevolution.

### 1. Die vorrevolutionäre Epoche

Das vorrevolutionäre Deutschland ist durch zwei wichtige Tatsachen gekennzeichnet: durch die Entwicklung seiner Wirtschaft und durch die Entwicklung seiner Arbeiterbewegung.

Die *deutsche Wirtschaft* nimmt nach dem Deutsch-Französischen Krieg einen sprunghaften Aufschwung. Der Kleinbetrieb wird durch den Großbetrieb verdrängt. Die Entwicklung der Kohlen- und der Roheisenerzeugung überflügelt das englische Tempo. Die Schwerindustrie verleiht der deutschen Wirtschaft die Signatur. Bis in die Mitte der achtziger Jahre führt Deutschland noch Brotgetreide aus.